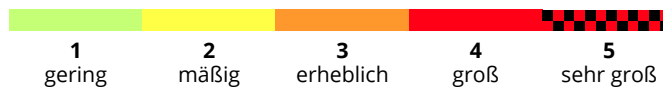
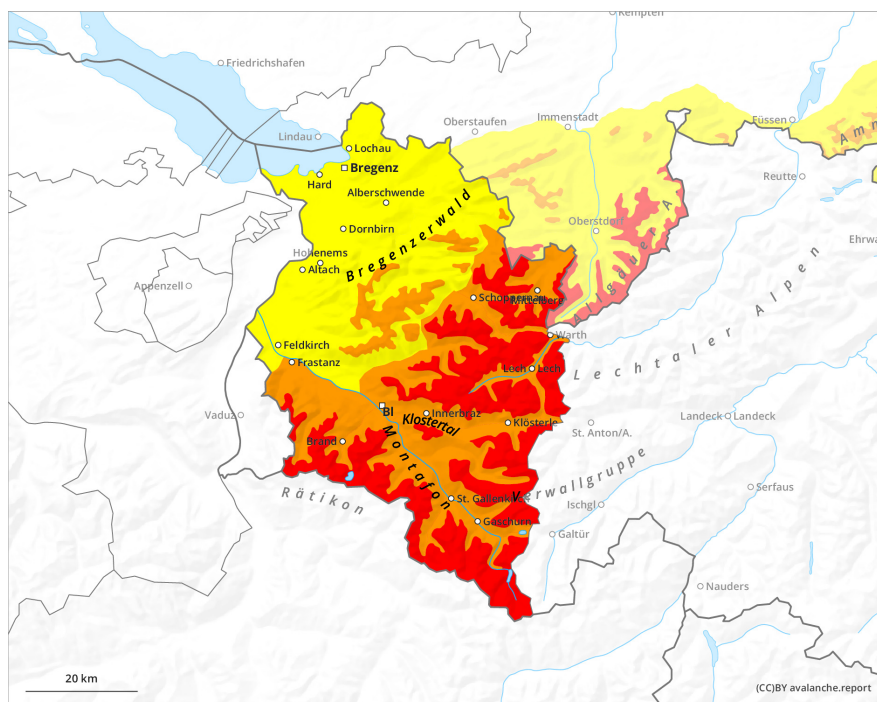
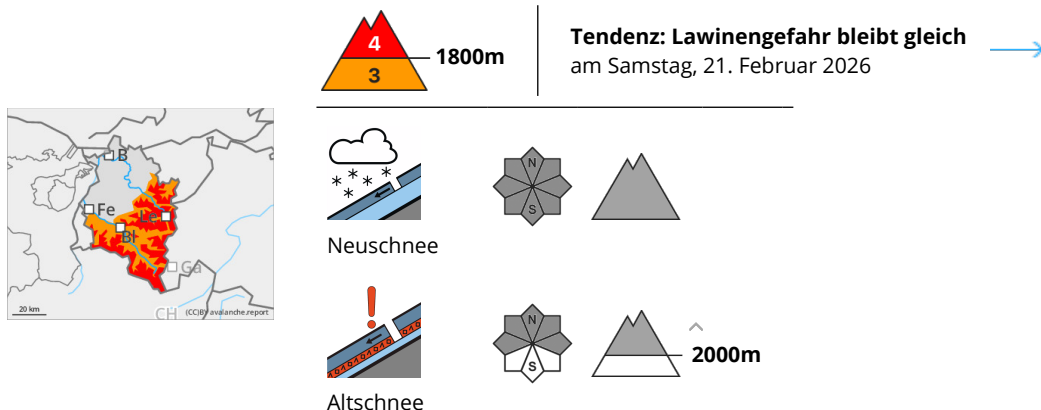


Achtung Wintersportler - weiterhin große Lawinengefahr!



Gefahrenstufe 4 - Groß



Achtung Wintersportler - Verbreitet große Lawinengefahr!

Der viele Neu- und Triebsschnee ist störanfällig. Lawinen können an allen Expositionen leicht von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vereinzelt sind auch noch spontane Lawinen zu erwarten. Exponierte Bereiche können gefährdet sein. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Gefahrenzeichen. Für Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche sind die Verhältnisse gefährlich.

Schneedecke

Bis Freitag Früh fielen bereits weitere 30-40 cm Neuschnee, lokal auch mehr. Der viele Neuschnee der letzten Tage wurde immer wieder aus wechselnden Richtungen verfrachtet und es entstanden Triebsschneeansammlungen. Solche sind oft überschneit und schwierig zu erkennen. Die Verbindung zur vielerorts ungünstigen Altschneedecke ist oft nur schwach. Einige große und sehr große Lawinauslösungen durch Sprengungen, Fernauslösungen und Auslösungen durch Wintersportler bestätigen die Störanfälligkeit der Schneedecke.

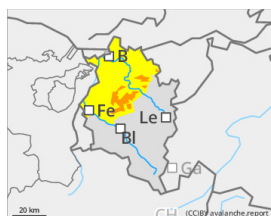
Wetter

Der Schneefall lässt nach und macht am Nachmittag Pausen. Die Sichtverhältnisse bleiben durch Nebel und Wolken eingeschränkt. Temperaturen in 2000 m: um -6 Grad, in 3000 m -11 Grad. Höhenwind: Lebhaft bis stark aus Nord- bis Nordwest

Tendenz

Die Gefahr spontaner Lawinen geht langsam zurück. Für Wintersportler bleibt die Situation heikel. Mit angekündigter Erwärmung sind vor allem in tiefen und mittleren Lagen Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, 21. Februar 2026



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



1800m

in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Es besteht erhebliche Lawinengefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in Steilhängen aller Expositionen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Unerfahrene sollten gesicherte Bereiche nicht verlassen.

Schneedecke

Bis Freitag Früh fielen weitere 20 bis 30 cm Neuschnee. Der Neuschnee der letzten Tage wurde immer wieder aus wechselnden Richtungen verfrachtet und es entstanden neue Tribschneeanisammlungen. Solche sind oft überschneit und schwierig zu erkennen. Neu- und Tribschnee konnten sich zwar bereits leicht setzen, die Verbindung zur vielerorts oft ungünstigen Altschneedecke ist jedoch oft nur mäßig bis schwach.

Wetter

Der Schneefall lässt nach und macht am Nachmittag Pausen. Die Sichtverhältnisse bleiben durch Nebel und Wolken eingeschränkt. Temperaturen in 2000 m: um -6 Grad, in 3000 m -11 Grad. Höhenwind: Lebhaft bis stark aus Nord- bis Nordwest

Tendenz

Die Lawinengefahr geht nur langsam zurück. Mit angekündigter Erwärmung sind Nass- und Gletschneelawinen zu erwarten.